

FELINES LEUKÄMIEVIRUS – TÖDLICH BEI KATZEN

In der Katzenpopulation ist die Infektion mit dem Felinen Leukämievirus (FeLV oder Leukose genannt) weltweit verbreitet. Ein bis acht Prozent der Katzen sind mit diesem Virus infiziert. Dank diagnostischen Tests und Impfungen, konnte die Häufigkeit der Erkrankung deutlich reduziert werden. Dieses Virus gilt bis heute als unheilbar

Die Übertragung des FeLV, erfolgt durch direkten Kontakt von Katze zu Katze. Es wird über Körperflüssigkeiten, hauptsächlich Speichel, Nasensekret, Kot ausgeschieden und übertragen. Infizierte trächtige Kätzinnen können das Virus schon vor der Geburt auf die Welpen übertragen. Besonders junge Tiere, deren Immunsystem noch nicht so stark ist oder ältere und kranke Tiere, sind gefährdet sich zu infizieren. Die Dauer von der Infektion bis zum Ausbruch der Krankheit (Inkubationszeit), beträgt mehrere Monate bis Jahre. In dieser Zeit, merkt man der Katze meistens nicht viel an. Durch Stress oder andere Krankheiten (Immunsuppression), kann das Virus vorzeitig ausbrechen.

Die Symptome dieser Virusinfektion sind sehr vielfältig. Abmagerung, Durchfall (blutiger Kot), Atemnot, Thoraxergüsse und Müdigkeit sind einige dieser unspezifischen Symptome. Sehr häufig, ca. bei jeder fünften infizierten Katze, entwickeln sich Tumore. Häufig tritt auch eine Blutarmut auf. Die Leukämie (Erkrankung der weissen Blutkörperchen), die dem Virus den Namen gegeben hat, wird nur selten gefunden.

Nicht jede infizierte Katze muss sterben. Einige der infizierten Katzen, die noch keine Symptome aufweisen, können sich dank einem guten Immunsystem gegen dieses aggressive Virus wehren. Nach einer Ansteckung können die Katzen durchschnittlich noch 3 Jahre leben. FeLV-positive Tiere sollten wegen der grossen Ansteckungsgefahr jedoch unbedingt von den gesunden Katzen isoliert werden. (kein Freilauf!) Eine Behandlung gegen das Leukosevirus, die routinemässig eingesetzt werden könnte, existiert bis anhin nicht. Kranke Katzen haben eine sehr geringe Chance zu genesen. Die Tiere müssen symptomatisch behandelt werden. Interferone (Immunstimulierende Medikamente), könnten für die Therapie dieser Krankheit in naher Zukunft einen Fortschritt bringen.

Die Impfung gegen das Feline Leukosevirus, ist eine wichtige vorbeugende Massnahme bei Katzen, die Kontakt mit anderen Katzen haben. Vor der Impfung sollten die Tiere auf eine allfällige Infektion getestet werden. Dies erfolgt routinemässig mittels Schnelltest in der Tierarztpraxis. Junge Kätzchen werden im Alter von 8-10 Wochen und nochmals drei Wochen später gegen Leukose geimpft. Anschliessend sollte eine jährliche Auffrischung des Impfschutzes (so genannte Booster-Impfung) erfolgen. Auch bei korrekt geimpften Tieren, ist der Impfschutz nicht 100%-ig. Wenn die Katze z.B. regelmässigen Kontakt zu einer erkrankten Katze hat, kann sie sich trotzdem anstecken.